

Verfahren und Datenverarbeitung zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen an der FernUniversität in Hagen

Hintergrund

Im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtung (§ 5 ArbSchG) führt die FernUniversität in Hagen die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen durch. In diesem Rahmen wird die psychische Gefährdungsbeurteilung in allen Bereichen und Abteilungen der FernUniversität durchgeführt. Die Umsetzung der psychische Gefährdungsbeurteilung erfolgt im Auftrag der Hochschulleitung durch das Kompetenzteam GBU Psyche bestehend aus Stabstelle Arbeits- und Umweltschutz, der Betrieblichen Sozialberatung sowie einer Arbeitspsychologin. Verantwortlich für die Durchführung ist die FernUniversität in Hagen als Arbeitgeberin.

Vorgehensweise

Vorbereitung der Gefährdungsbeurteilung:

Im Vorfeld der Erfassung von Gefährdungen werden alle Bereiche über den Ablauf des Prozesses informiert. Zu den einzelnen Infoveranstaltungen stehen weitere Informationen auf der Webseite bereit, Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter*innen des Kompetenzteams für weitere Informationen zur Verfügung.

Um Bereiche systematisch zu clustern, werden personenbezogenen Daten aus dem Dez. 3.4 angefordert. Diese enthalten die Zugehörigkeit zu bestimmten Organisationseinheiten bzw. Tätigkeitsgruppen (z. B. Namen, dienstliche Daten wie E-Mail-Adresse, Personalnummer, Funktion, Abteilung).

Zweck der Verarbeitung dieser Daten ist, die gezielte Information und Anschreiben aller Beschäftigten für die GBU-Umfrage. Diese Daten werden gelöscht sobald die Umfrage beendet wurde.

Erfassung von Gefährdungen (Befragung mit Online-Fragebögen):

- Die zu befragenden Beschäftigten werden im Vorfeld über den Start informiert und darüber, welche Befragungen stattfinden werden. Sie erhalten die Information, dass die Teilnahme daran freiwillig ist und dass der Datenschutz gewahrt wird. Diese Information erfolgt sowohl mündlich in den Informationsveranstaltungen, schriftlich mithilfe dieser Informationsmaterialien sowie nochmal schriftlich zu Beginn des Online-Fragebogens. Die Zustimmung zur Teilnahme an der Umfrage und Verarbeitung der Angaben im Fragebogen wird von den Beschäftigten erbeten.
- Die Verteilung der Fragebögen an die Beschäftigten erfolgt anhand eines Links zum Online-Fragebogen, der vom Kompetenzteam zur Verfügung gestellt und per E-Mail an die Beschäftigten in vorab nach Organisationseinheiten zusammengestellten Gruppen versendet wird.
- Im Fragebogen werden keine personenbezogenen Daten (Zugehörigkeit zu einem bestimmten

Arbeits- oder Tätigkeitsbereich) erfragt. Die Beschäftigten sollen weder Namen noch Alter, Geschlecht oder sonstige personenbezogene Daten in dem Freitext angeben. Eine Identifikation einzelner Beschäftigter ist daher nicht möglich. Die Daten werden vertraulich und in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen behandelt. Der Zweck der Erhebung und Verarbeitung dieser Daten ist die oben beschriebene Gefährdungsbeurteilung. Hierzu werden ausschließlich gemittelte und zusammengefasste Daten aus den Fragebögen betrachtet. Rückschlüsse von den Ergebnissen auf Einzelpersonen sind nicht möglich.

- Die Dateneingabe erfolgt über einen Online-Fragebogen und kann von einem beliebigen technischen Gerät mit Internetzugang vorgenommen werden. Die Antworten und Reaktionen der Teilnehmenden erzeugen einen Dateneintrag und werden in einen Datensatz geschrieben.
- Zur Datenerhebung und -verarbeitung wird die Software „Unipark“ der Tivian XI GmbH genutzt, mit der die FernUniversität in Hagen eng zusammenarbeitet. Der Datensatz wird im ISO-27001-zertifizierten Rechenzentrum des Dienstleisters der Firma Tivian und auf deren Servern gespeichert. Ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung regelt die Verarbeitung der erhobenen Daten nur zum Zweck der Befragung.
- Nach Abruf der Daten erfolgt die Lagerung des mit einem Kennwort geschützten Datensatzes auf einem gesicherten Server der FernUniversität in Hagen, im Bereich GBU-Psyche. Zum Abruf der Daten ist ausschließlich die Arbeitspsychologin (bzw. Vertretung des Kompetenzteams) der FernUniversität in Hagen berechtigt.
- Die Ergebnisse der Analysen werden von der Arbeitspsychologin der FernUni in Form von standardisierten Berichten an die Bereiche zurückgemeldet. Zurückgemeldet werden ausschließlich die Ergebnisse des Fragebogens zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung, aggregiert auf Ebene der jeweiligen Analyseeinheiten (d. h. zusammengefasst auf Gruppenebene). Es werden keine Einzelergebnisse von Beschäftigten zurückgemeldet. Eine Rückmeldung erfolgt zudem bei einer Mindestrückmeldeanzahl von fünf Personen pro Analyseeinheit. Die Ergebnisberichte werden ebenfalls auf den Serverlaufwerken der FernUniversität gespeichert.
- Die aus den Rohdaten zur Analyse gezogenen Daten werden nach dem Ende der GBU Psyche gelöscht. Die Rohdaten der Umfrage werden durch die Vereinbarung zw. FernUni und LG Arbeits- und Organisationspsychologie Prof. Dettmers in (vorab geprüft) anonymer Form an das LG Arbeits- und Organisationspsychologie für die Forschung weitergegeben.

Dateneingabe, -speicherung und -verarbeitung:

- Die Speicherung der Daten erfolgt auf einem Serverlaufwerk der FernUni, im Bereich GBU-Psyche. Den (administrativen) Zugang zu den Systemen, auf denen die Daten liegen, haben wenige ausgewählte, besonders unterwiesene Systemadministrator*innen, alle hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Zentrums für Digitalisierung und IT (ZDI) der FernUniversität in Hagen.
- Der Datenbereich, auf dem die Befragungsdaten liegen, ist nur der Arbeitspsychologin (bzw. Vertretung des Kompetenzteams) zugänglich. Ein differenziertes Rechteregeularium stellt sicher, dass keine unbefugten Personen Zugang erhalten. Das Kompetenzteam legt fest, welche Personen welche Zugriffsrechte erhalten.
- Die Dateneingabe und -verarbeitung erfolgen ausschließlich durch die Arbeitspsychologin (bzw. Vertretung des Kompetenzteams) der FernUni-Hagen.
- Die Dateneingabe und -verarbeitung erfolgen an zugangsgeschützten Computern durch die Arbeitspsychologin (bzw. Vertretung des Kompetenzteams) der FernUni-Hagen.
- Die Dateneingabe und -verarbeitung und Auswertung erfolgen mithilfe der Programme Stata, SPSS, R, AMOS, HLM 6, Mplus, MS Office.

Zugang zu den Daten:

- Zugang zu den Daten, die im Rahmen der Befragung erhoben werden, hat ausschließlich die Arbeitspsychologin (bzw. Vertretung des Kompetenzteams) der FernUni.
- Alle Mitarbeiter*innen des Kompetenzteams haben eine Erklärung zur Einhaltung des Datenschutzes unterschrieben. Die Betriebliche Sozialberatung und die Arbeitspsycholog*innen unterliegen als Berufsheimnisträger*innen außerdem der Schweigepflicht nach §203 StGB.
- Die Führungskräfte der Abteilungen und die Leitung der FernUniversität in Hagen haben zu keinem Zeitpunkt Zugang zu den Rohdaten der Beschäftigten. Die Führungskräfte und die Mitarbeiter*innen erhalten Ergebnisberichte über die festgestellten Gefährdungen für die Dokumentation und den Abschluss der GBU Psyche aggregiert auf Arbeitsbereiche und Tätigkeitsebenen. Aufsichtsbehörden und Unfallversicherungsträger werden an die Stabsstelle Arbeits- und Umweltschutz verwiesen.
- Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation außerhalb des Anwendungsbereichs der DSGVO ist nicht vorgesehen.
- Hinweis auf die Weitergabe der Rohdaten der Fragebögen zu Forschungszwecken an das LG Arbeits- und Organisationspsychologie. Diese Angaben sind anonym (das sollte bei der Verarbeitung und Auswertung für die GBU Psyche schon geprüft worden sein). Es empfiehlt sich vor der Weitergabe nochmal zu prüfen.

Rechtliche Grundlage für die Datenverarbeitung:

Vorschlag für die Rechtsgrundlagen:

Rechtsgrundlagen für die dienstlichen Beschäftigtendaten für die Gruppierung und das Anschreiben per E-Mail:

Art. 6 Abs 1 lit. c) i.V.m. § 5 Abs 1 ArbSchG

Rechtsgrundlage für die Weitergabe der Rohdaten:

Vereinbarung zwischen FeU und LG auf Basis von Art. 89 DSGVO i.V.m. § 17 DSG NRW (Daten für Forschungszwecke, hier Weitergabe anonymer Daten).

- Die Ihnen durch die Datenschutz-Grundverordnung zustehenden Rechte entnehmen Sie bitte folgendem Link:

<https://www.fernuni-hagen.de/service/datenschutz.shtml#rechte>

- Genauere Informationen finden unter folgendem Link:

<https://dsgvo-gesetz.de>

Die Verantwortliche im Sinne der EU-Datenschutz-Grundverordnung und der jeweils einschlägigen nationalen Datenschutzgesetze der Mitgliedstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen („Stelle, die über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung personenbezogener Daten entscheidet“) ist die:

FernUniversität in Hagen

Universitätsstraße 47

58097 Hagen

Körperschaft des Öffentlichen Rechts

vertreten durch die Rektorin

Tel.: 02331 987 – 2400

E-Mail: rektorin@fernuni-hagen.de

<http://www.fernuni-hagen.de/service/kontakt.shtml>

Aufsichtsbehörde:

Landesbeauftragte für Datenschutz und
Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Postfach 20 04 44

40102 Düsseldorf

https://www.ldi.nrw.de/metanavi_Kontakt/index.php